



Jahresbericht zum 31. März 2017

UnionGeldmarktFonds

Kapitalverwaltungsgesellschaft:
Union Investment Privatfonds GmbH

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
UnionGeldmarktFonds	6
Vermerk des Abschlußprüfers	18
Besteuerung der Erträge	19
Steuerliche Behandlung	20
Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger	22
Vorteile Wiederanlage	23
Kapitalverwaltungsgesellschaft, Verwahrstelle, Vertriebs- und Zahlstellen, Gremien, Abschluß- und Wirtschaftsprüfer	24

Vorwort

Union Investment – Ihrem Interesse verpflichtet

Mit einem verwalteten Vermögen von rund 293 Milliarden Euro zählt die Union Investment Gruppe zu den größten deutschen Fondsgesellschaften für private und institutionelle Anleger. Sie ist Experte für Fondsvermögensverwaltung in der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Etwa 4,2 Millionen private und institutionelle Anleger vertrauen uns als Partner für fondsbasierte Vermögensanlagen.

Die Idee der Gründung 1956 ist heute aktueller denn je: Privatanleger sollten die Chance haben, an der wirtschaftlichen Entwicklung teilzuhaben - und das bereits mit kleinen monatlichen Sparbeiträgen. Die Interessen dieser Investoren sind bis heute zentrales Anliegen für uns, dem wir uns mit unseren rund 2.900 Mitarbeitern verpflichtet fühlen. Rund 1.260 Publikums- und Spezialfonds bieten privaten und institutionellen Anlegern Lösungen, die auf ihre individuellen Anforderungen zugeschnitten sind – von Aktien-, Renten- und Geldmarktfonds über Offene Immobilienfonds bis hin zu intelligenten Lösungen zur Vermögensbildung, zum Risikomanagement oder zur privaten und betrieblichen Altersvorsorge.

Die Basis der starken Anlegerorientierung von Union Investment bildet die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Beratern der Volks- und Raiffeisenbanken. In rund 11.800 Bankstellen stehen sie den Anlegern für eine individuelle Beratung in allen Fragen der Vermögensanlage zur Seite.

Besten Beleg für die Qualität unseres Fondsmanagements: unsere Auszeichnungen für einzelne Fonds - und das gute Abschneiden in Branchenratings. So wurde Union Investment bei den FERI EuroRating Awards 2017 zum dritten Mal in Folge als bester Asset Manager in der Kategorie „Socially Responsible Investing“ prämiert. Darüber hinaus erhielten wir im Januar 2017 bei den Euro Fund Awards 2017 vom Finanzen Verlag als „Fondsgesellschaft des Jahres 2017“ wiederholt den „Goldenen Bullen“. Dabei wurden auch zahlreiche unserer Fonds prämiert. Zudem hat das Fachmagazin Capital Union Investment im Februar 2017 erneut mit fünf Sternen bedacht. Damit sind wir die einzige Fondsgesellschaft, die diese renommierte Auszeichnung seit ihrer erstmaligen Vergabe im Jahr 2003 ohne Unterbrechung erhalten hat. Außerdem wurden wir im Dezember 2016 bei den Scope Awards 2017 von der Scope Group als „Beste Asset Manager Retail Real Estate European“ im Bereich offene Immobilienfonds ausgezeichnet.

Den Wandel der Märkte bewältigen

Im Verlauf des letzten Jahres war die Entwicklung an den internationalen Kapitalmärkten von mehreren wichtigen Ereignissen geprägt. Zudem nahmen die Notenbanken nach wie vor eine stützende Rolle ein. Die Aktienmärkte bewegten sich von Anfang April bis Mitte Juni seitwärts. Danach nahmen die Turbulenzen im Zuge der Volksabstimmung zum Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union (Brexit) vorübergehend zu, es kam zu starken Kurseinbußen. Diese konnten im Anschluss jedoch wieder mehr als wettgemacht werden. Danach tendierten die Aktienmärkte lange seitwärts, da sich positive und negative Meldungen die Waage hielten. Der nächste Meilenstein war die US-Präsidentenwahl am 9. November, die Donald Trump überraschend für sich entschied. Daraufhin zogen die Aktienkurse vor allem in den USA deutlich an, während die internationalen Rentenmärkte infolge gestiegener Inflationserwartungen unter erheblichen Druck kamen. In den USA war die Frage, ob und wann die Notenbank Fed den ersten Zinserhöhungsschritt seit Ende 2015 machen würde, lange Zeit das marktbeherrschende Thema. In Europa zeigte sich ein ganz anderes Bild: Die Europäische Zentralbank (EZB) unterstützte die Märkte mit ihrem weitreichenden Anleiheankaufprogramm, das ab Juni auch Unternehmensanleihen umfasste. Im Dezember 2016 hob die Fed den US-Leitzins erwartungsgemäß an, während die Europäische Zentralbank eine Verlängerung ihres Anleiheankaufprogramms verkündete. Nach der Amtseinführung von Trump zeigte sich schnell, dass die Erwartungshaltung an dessen wirtschaftlichen Reformeifer und politische Durchsetzungskraft zu hoch war. Jedoch sorgten erfreuliche Unternehmensmeldungen und gute Konjunkturdaten dafür, dass die Aktienbörsen im ersten Quartal 2017 ihren Aufwärtstrend fortsetzen konnten. Ein weiteres wichtiges Thema waren die Wahlen in Europa. Nach dem Sieg der bürgerlichen Parteien in den Niederlanden geriet die Präsidentenwahl in Frankreich in den Fokus. Die Angst vor einem Wahlsieg Marine Le Pens ließ die Risikoprämien für französische Staatsanleihen spürbar ansteigen, während Bundesanleihen als sicherer Hafen gefragt waren. In der Peripherie mussten italienische Rentenpapiere aufgrund der politischen Turbulenzen ebenfalls Kurseinbußen hinnehmen.

Rentenmärkte weiterhin von den Zentralbanken beeinflusst

Die US-Rentenmärkte waren in der ersten Hälfte des Berichtszeitraums von den Äußerungen der US-Notenbank geprägt, die immer wieder für Diskussionen über eine mögliche Zinserhöhung sorgte. Gute Konjunkturdaten und höhere Inflationserwartungen aufgrund eines steigenden Ölpreises sorgten dann ab dem Herbst 2016 für höhere Renditen und erhöhten zugleich die Chancen auf einen Zinsschritt. Mit dem überraschenden Wahlsieg von Donald Trump bei den Präsidentschaftswahlen kam es zu weiter steigenden Renditen. Zwar vermied es Trump ein konkretes Wahlprogramm vorzulegen, sprach sich aber immer wieder für ein Konjunkturpaket aus. Die Hoffnungen auf einen Fiskalstimulus und die damit verbundene Erwartung nach der Ausgabe weiterer US-Staatsanleihen zur Finanzierung sorgten somit für Kursverluste. Mitte Dezember setzte eine kleine Konsolidierung ein. Neuemissionen, die zu Jahresbeginn platziert wurden, fanden regen Absatz, vor allem im Ausland. Donald Trump zeigte sich in seinen ersten Tagen als Präsident ausgesprochen hemdsärmelig. Den Worten schienen zunächst mehr Taten zu folgen als angenommen, weshalb sich auch die Chancen für einen Stimulus der Konjunktur erhöhten. Der damit verbundene Renditeanstieg gewann durch die US-Notenbank ab Mitte Januar wieder an Fahrt. Die Notenbanker bereiteten eine unerwartete Zinserhöhung vor und erhöhten letztlich auch im März den Leitzins. Die zweite Erhöhung innerhalb von drei Monaten hatte bei vielen Marktteilnehmern den Eindruck erweckt, die Fed würde von nun an deutlich restriktiver zu Werke gehen. Nach vorn blickend werden für das restliche Jahr jedoch nur noch maximal zwei weitere Zinsschritte erwartet, was zu wieder steigenden Anleihekursen führte. Schnell machte sich zudem Ernüchterung breit, was die Politik der neuen US-Regierung anging. Ende März gipfelte diese in einer gescheiterten Abstimmung über die US-Gesundheitsreform. Auf Indextebene (JP Morgan Global Bond US-Index) ergab sich bei US-Schatzanweisungen im Berichtszeitraum ein Verlust von 1,5 Prozent.

Europäische Staatsanleihen mussten im Berichtszeitraum zunächst Verluste hinnehmen. In diesem Zusammenhang kamen Befürchtungen auf, der starke Renditeanstieg aus dem Vorjahr könne sich womöglich wiederholen. Ab Mai 2016 setzte dann jedoch eine Gegenbewegung ein. Schwache Aktiennotierungen erhöhten die Risikoaversion der Marktteilnehmer. Im weiteren Verlauf machte sich zusehends Unsicherheit über das nahende EU-Referendum in Großbritannien breit. Die Briten stimmten letztlich für den Austritt, was den Renditerückgang bei Bundesanleihen noch verstärkte. Bundesanleihen mit einer zehnjährigen Laufzeit markierten dabei ein Allzeittief von minus 0,2 Prozent. Leicht bessere Konjunkturdaten aus den USA sorgten später für eine Trendwende. Darüber hinaus erwiesen sich zunächst die Gedankenspiele um eine mögliche Reduzierung der Anleihekäufe (Tapering) der Europäischen Zentralbank als belastend. Peripherieanleihen gerieten zudem im November, vor dem italienischen Referendum zur Senatsreform, unter Druck. Anleger sorgten sich in erster Linie um mögliche Neuwahlen bei einem Scheitern der Reformpläne. Dadurch könnten europakritische Parteien weiter Aufwind erhalten.

Darüber hinaus blieb das Schicksal der angeschlagenen Bank Monte dei Paschi lange ungeklärt. Ab Dezember kam es aber auch in Europa zu einer Gegenbewegung. Die EZB verlängerte das Ankaufprogramm, wodurch sie der Tapering-Debatte eine klare Absage erteilte. Gute Konjunkturdaten, zunächst anziehende Inflationsraten, die Wahlen in den Niederlanden sowie in Frankreich und nicht zuletzt der finale Austrittsantrag der britischen Regierung aus der Europäischen Union lasteten dann in der zweiten Hälfte des Berichtszeitraums auf europäischen Staatsanleihen. Gemessen am iBoxx Euro Sovereign Index bedeutete dies für europäische Staatsanleihen Einbußen in Höhe von 1,8 Prozent.

Der Markt für europäische Unternehmensanleihen entwickelte sich hingegen positiv. Das Ankaufprogramm der Europäischen Zentralbank erwies sich immer wieder als stützend, weshalb sich die Anlageklasse, gemessen am BofA Merrill Lynch Euro Corporate Index, im Berichtszeitraum um 2,5 Prozent verteuerte.

Papiere aus den aufstrebenden Volkswirtschaften entwickelten sich infolge steigender Rohstoffpreise und des Ausbleibens einer US-Zinserhöhung sehr erfreulich. Als stützend erwiesen sich auch hohe Mittelzuflüsse. In Anbetracht des anhaltenden Niedrigzinsumfelds wurden viele Anleger bei der Suche nach Rendite in den Schwellenländern fündig. Nach der US-Wahl lasteten kurzzeitig der starke US-Dollar und die gestiegenen Leitzinsen auf den Notierungen. Später stützte jedoch die spürbare Belebung des Welthandels, was letztlich einen Zugewinn von 8,9 Prozent, gemessen am JPMorgan EMBI Global Diversified Index, bedeutete.

Politische Ereignisse bewegen die Aktienmärkte

Die globalen Aktienmärkte verzeichneten in den abgelaufenen zwölf Monaten deutliche Kursgewinne. Die Unsicherheit über die geldpolitische Ausrichtung der US-Notenbank, die Ölpreisentwicklung, die Brexit-Abstimmung in Großbritannien sowie die US-Präsidentschaftswahlen waren die maßgeblichen Einflussfaktoren. Im neuen Jahr gerieten dann die Wahlen in Europa in den Blickpunkt. Der MSCI World Index konnte dabei in lokaler Währung um 14,9 Prozent zulegen.

In der Eurozone stieg der EURO STOXX 50 per saldo um 16,5 Prozent. Der deutsche Leitindex DAX gewann 23,6 Prozent. Zunächst verunsicherten Sorgen hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung sowie des Brexit-Referendums in Großbritannien die Marktteilnehmer. Zwar ging es vorübergehend wieder aufwärts, als die EZB ihre geldpolitische Ausrichtung weiter lockerte. Jedoch zog der Brexit-Beschluss am 23. Juni die Märkte deutlich ins Minus. Vor dem Hintergrund positiver Wirtschaftsdaten und Quartalsergebnisse kam es im Juli und August aber zu einer starken Gegenbewegung nach oben. Im September und Oktober rückte die Geldpolitik wieder in den Fokus. Befürchtungen kamen auf, dass die EZB schon bald mit einer schrittweisen Verringerung ihrer Anleihekäufe (Tapering) beginnen könnte. Die Zentralbanker stellten aber im Dezember klar, dass dies für sie (noch) kein Thema ist. Sie verlängerten das Ankaufprogramm bis Ende 2017, wenn auch mit verringertem Volumen.

Zum Jahresende konnten sich die Euro-Aktienmärkte im Nachgang der US-Präsidentenwahlen und des Senatsreferendums in Italien erholen. Anfang 2017 belasteten einerseits die steigenden politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten in der Eurozone, vor allem mit Blick auf mehrere wichtige Wahlen und andererseits die angespannte Situation der italienischen Banken. Hingegen stiegen die Kurse dank robuster Konjunkturdaten und einer zunehmenden Wahrscheinlichkeit, dass das bürgerliche Lager die französischen Präsidentenwahlen gewinnen sollte, ab Februar wieder an.

In den USA tendierten die Börsen zunächst seitwärts. Nach einem starken Preisverfall zum Jahresanfang zog der Ölpreis wieder an. Zudem nahm die Notenbank von schnellen Zinserhöhungen Abstand. Im Juli ging es dank einer erfreulichen Berichtssaison wieder nach oben. Danach rückte die Frage nach einer Zinserhöhung durch die Fed wieder in den Vordergrund. Im November und Dezember löste dann der überraschende Sieg von Donald Trump bei den Präsidentenwahlen ein Kursfeuerwerk aus. Hintergrund waren die gestiegenen Hoffnungen auf ein staatliches Konjunkturprogramm und Steuersenkungen. Doch nach seinem Amtsantritt sorgte Trump mit Dekreten zu Einreiseverboten und der Ankündigung von Strafzöllen immer wieder für Verunsicherung. Dennoch überwog die positive Stimmung, auch aufgrund von guten Konjunktur- und Unternehmensmeldungen. Unter dem Strich gewann der marktweite S&P 500 Index im Verlauf der Berichtsperiode 14,7 Prozent. Der Dow Jones Industrial Average Index stieg gleichzeitig um 16,8 Prozent.

In Japan zog der Nikkei 225 Index um 12,8 Prozent an. Auch dort hatten sich zunächst Konjunktursorgen breit gemacht. Belastend wirkte sich insbesondere die anhaltende Stärke des Yen aus. Im Juli und August sorgte ein neues Wertpapierankaufprogramm der Bank of Japan für eine Erholung. Die Regierung schnürte zusätzlich ein Konjunkturpaket, zudem kündigte die Bank of Japan weitere unkonventionelle geldpolitische Maßnahmen an. Der Aktienmarkt verbuchte ab Oktober infolge eines gesunkenen Yen-Wechselkurses wieder deutliche Kursgewinne. Besonders nach den US-Präsidentenwahlen ging es kräftig aufwärts. Im ersten Quartal 2017 trat der Nikkei-Index dann nahezu auf der Stelle, nicht zuletzt aufgrund eines gestiegenen Yen-Wechselkurses.

Die Börsen der Schwellenländer entwickelten sich angesichts der anhaltend lockeren US-Zinspolitik und der anziehenden Rohstoffpreise zunächst erfreulich. Ab November kamen sie nach den US-Wahlen zunächst unter Druck. Der festere US-Dollar, der Zinsanstieg in den USA sowie die Aussicht auf Handelsbeschränkungen durch Trump belasteten spürbar. Im ersten Quartal 2017 ging es aber wieder deutlich aufwärts. Bis dahin hatte Trump keine seiner Drohungen gegenüber den Schwellenländern wahrgemacht. Der MSCI Emerging Markets Index legte in lokaler Währung per saldo um 12,4 Prozent zu.

Wichtiger Hinweis:

Die Datenquelle der genannten Finanzindizes ist, sofern nicht anders ausgewiesen, Datastream. Die Quelle für alle Angaben der Anteilwertentwicklung auf den nachfolgenden Seiten sind eigene Berechnungen von Union Investment nach der Methode des Bundesverbands Deutscher Investmentgesellschaften (BVI), sofern nicht anders ausgewiesen. Die Kennzahlen veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Die Performance aller im Vorwort genannten Indizes bezieht sich stets auf die Lokalwährung.

Detaillierte Angaben zur Kapitalverwaltungsgesellschaft und Verwahrstelle des Investmentvermögens (Fonds) finden Sie auf den letzten Seiten dieses Berichtes.

Tätigkeitsbericht

Anlageziel und Anlagepolitik sowie wesentliche Ereignisse

Der UnionGeldmarktFonds investiert vorzugsweise in fest- und variabel verzinsliche Wertpapiere und Bankguthaben mit einer Restlaufzeit von bis zu zwölf Monaten mit hoher Kreditqualität. Er kann aber auch längere Fälligkeiten erwerben, deren Verzinsung regelmäßig (mindestens einmal in zwölf Monaten) an aktuelle Marktkonditionen angepasst wird (Floating Rate Notes). Ziel der Anlagepolitik ist es, den Wert des investierten Geldes zu erhalten und eine Wertsteigerung entsprechend dem Geldmarktzinssatz zu erwirtschaften.

Struktur des Portfolios und wesentliche Veränderungen

Der UnionGeldmarktFonds investierte sein Fondsvermögen im abgelaufenen Geschäftsjahr überwiegend in Rentenanlagen. Der Anteil lag zuletzt unter leichten Schwankungen bei 82 Prozent des Fondsvermögens. Ein Großteil der Anlagen waren variabel verzinsten Anleihen (Floating Rate Notes) mit 69 Prozent des Fondsvermögens. Liquidität wurde in Höhe von 18 Prozent des Fondsvermögens gehalten.

Aus regionaler Sicht wurden die Rentenmittel vorwiegend in den Euroländern mit zuletzt 55 Prozent investiert. Es folgten Anleihen aus den Ländern Europas außerhalb der Eurozone mit 25 Prozent und Nordamerika mit 14 Prozent des Rentenvermögens am Ende des Geschäftsjahres. Kleinere Engagements im asiatisch-pazifischen Raum rundeten die regionale Struktur ab.

Aus Sicht der Anleiheklassen lag der Fokus im Berichtsjahr auf Unternehmensanleihen (Corporates). Der Anteil lag am Ende des Geschäftsjahres bei 82 Prozent des Rentenvermögens. Davon waren Finanzanleihen mit 61 Prozent die wichtigste Anleihekategorie, gefolgt von Industriefinanzierungen mit zuletzt 21 Prozent. Darüber hinaus bestanden Engagements in Staatsanleihen mit zuletzt 18 Prozent.

Das Durchschnittsrating der Rentenanlagen lag am Ende des Geschäftsjahres auf der Bonitätsstufe A. Die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer (Duration) lag am Ende der Berichtsperiode bei 2 Monaten. Die durchschnittliche Rendite lag zuletzt bei -0,33 Prozent.

Wesentliche Risiken des Sondervermögens

Aufgrund des starken Engagements in Rentenanlagen bestanden im Fonds über den gesamten Berichtszeitraum Marktpreisrisiken. Darüber hinaus sind Adressenausfallrisiken aus Unternehmensanleihen anzuführen.

Fondsergebnis

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses während der Berichtsperiode waren Gewinne aus der Veräußerung von Bankschuldverschreibungen aus der Schweiz. Die größten Verluste resultierten aus den Verkäufen von italienischen Staatsanleihen.

Die Ermittlung der wesentlichen Veräußerungsergebnisse erfolgte auf Basis transaktionsbedingter Auswertungen. Demzufolge kann es zu Abweichungen zu den in der Ertrags- und Aufwandsrechnung ausgewiesenen realisierten Gewinnen und Verlusten kommen.

Der UnionGeldmarktFonds verzeichnete im Berichtszeitraum einen Wertverlust von 0,17 Prozent (nach BVI-Methode).

Bei den vorgenannten Angaben handelt es sich um die juristische Betrachtungsweise.

Vermögensübersicht

	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermö- gens ¹⁾
I. Vermögensgegenstände		
1. Anleihen - Gliederung nach Land/Region		
Niederlande	102.216.419,00	13,63
Großbritannien	95.321.900,00	12,71
Spanien	70.130.650,00	9,35
Frankreich	67.822.476,50	9,04
Deutschland	58.900.474,00	7,85
Dänemark	55.687.474,05	7,43
Vereinigte Staaten von Amerika	43.722.089,00	5,83
Kanada	41.143.300,00	5,49
Italien	39.562.365,00	5,28
Australien	30.007.080,00	4,00
Schweiz	5.002.425,00	0,67
Japan	4.005.700,00	0,53
Summe	613.522.352,55	81,81
2. Bankguthaben	143.006.452,26	19,07
3. Sonstige Vermögensgegenstände	167.005,19	0,02
Summe	756.695.810,00	100,90
II. Verbindlichkeiten	-6.706.806,77	-0,90
III. Fondsvermögen	749.989.003,23	100,00

1) Aufgrund von Rundungen können sich bei der Addition von Einzelpositionen der nachfolgenden Vermögensaufstellung abweichende Werte zu den oben aufgeführten Prozentangaben ergeben.

Entwicklung des Sondervermögens

	EUR	EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		1.051.864.796,71
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-2.645.165,64
2. Mittelzufluss (netto)		-297.844.594,53
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinkäufen	819.605.020,34	
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	-1.117.449.614,87	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		-248.135,49
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		-1.137.897,82
Davon nicht realisierte Gewinne	213.006,58	
Davon nicht realisierte Verluste	1.064.262,22	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		749.989.003,23

Ertrags- und Aufwandsrechnung

(inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 1. April 2016 bis 31. März 2017

	EUR	EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren		115.659,16
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)		1.333.889,46
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland		-26.172,68
4. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften		5.697,12
5. Sonstige Erträge		13.446,26
Summe der Erträge		1.442.519,32
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen		2.173,58
2. Verwaltungsvergütung		1.940.351,91
- davon erfolgsabhängige Verwaltungsvergütung	441.481,55	
3. Sonstige Aufwendungen		388.585,67
Summe der Aufwendungen		2.331.111,16
III. Ordentlicher Nettoertrag		-888.591,84
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne		397.605,65
2. Realisierte Verluste		-1.924.180,43
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften		-1.526.574,78
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		-2.415.166,62
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne		213.006,58
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste		1.064.262,22
VI. Nicht Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		1.277.268,80
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres		-1.137.897,82

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	-1.028.808,21	-0,07
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-2.415.166,62	-0,16
3. Zuführung aus dem Sondervermögen ¹⁾	766.533,35	0,05
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Vortrag auf neue Rechnung	-3.443.974,83	-0,22
III. Gesamtausschüttung	766.533,35	0,05
1. Endausschüttung	766.533,35	0,05
a) Barausschüttung	766.533,35	0,05

¹⁾ Die Zuführung aus dem Sondervermögen resultiert aus der Berücksichtigung von realisierten Verlusten.

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
31.03.2014	658.157.999,85	50,08
31.03.2015	799.136.612,34	49,61
31.03.2016	1.051.864.796,71	49,13
31.03.2017	749.989.003,23	48,92

Steuerliche Behandlung der Erträge siehe Seite 'Investment und Steuern'.

Die Wertentwicklung des Fonds

Rücknahmepreis EUR	Wertentwicklung in % bei Wiederanlage der Erträge			
	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	10 Jahre
48,92	-0,11	-0,17	-0,05	8,70

Quelle: Union Investment, eigene Berechnung, gemäß BVI Methode. Die Tabelle veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Stammdaten des Fonds

UnionGeldmarktFonds	
Auflegungsdatum	08.09.1994
Fondswährung	EUR
Erstrucknahmepreis (in Fondswährung)	51,13
Ertragsverwendung	Ausschüttend
Anzahl der Anteile	15.330.667
Anteilwert (in Fondswährung)	48,92
Anleger	Private Anleger
Aktueller Ausgabeaufschlag (in Prozent)	-
Rücknahmegebühr (in Prozent)	-
Verwaltungsvergütung p.a. (in Prozent)	0,20
Mindestanlagesumme (in Fondswährung)	-

Vermögensaufstellung

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.17	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
------	---------------------	------------------------------	------------------	-------------------------------------	--	------	-----------------	----------------------------

Börsengehandelte Wertpapiere

Verzinsliche Wertpapiere

EUR

XS1371522407	0,171% ABN AMRO Bank NV EMTN Reg.S. FRN v. 16(2018) ¹⁾	EUR	20.000.000,00	20.000.000,00	0,00 %	100,4385	20.087.700,00	2,68
XS1398537925	0,521% Bank of Nova Scotia Reg.S. EMTN FRN v. 16(2018) ¹⁾	EUR	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00 %	100,8480	10.084.800,00	1,34
XS1278612186	0,000% Banque Federative du Crédit Mutuel S.A. EMTN FRN v.15(2017) ¹⁾	EUR	9.700.000,00	0,00	0,00 %	100,0960	9.709.312,00	1,29
XS1578083625	0,071% Barclays Bank Plc. EMTN FRN v.17(2019) ¹⁾	EUR	20.000.000,00	20.000.000,00	0,00 %	100,2580	20.051.600,00	2,67
DE000BLB1J31	0,091% Bayer. Landesbank FRN v.12(2017) ¹⁾	EUR	15.000.000,00	0,00	0,00 %	100,0990	15.014.850,00	2,00
XS1239103465	0,000% BMW Finance NV EMTN FRN v.15(2018) ¹⁾	EUR	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00 %	100,1220	5.006.100,00	0,67
XS1505148350	0,000% BMW Finance NV EMTN FRN v.16(2017) ¹⁾	EUR	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00 %	100,2020	10.020.200,00	1,34
XS1352989484	0,082% BMW Finance NV EMTN FRN v.16(2018) ¹⁾	EUR	20.000.000,00	0,00	0,00 %	100,1410	20.028.200,00	2,67
FR0011496447	0,331% BPCE S.A. EMTN FRN v.13(2018) ¹⁾	EUR	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00 %	100,7335	10.073.350,00	1,34
XS1346986752	0,000% Bque Federative du Cr. Mutuel EMTN FRN v. 16(2018) ¹⁾	EUR	15.000.000,00	0,00	0,00 %	100,2475	15.037.125,00	2,00
XS1574667124	0,000% Coca-Cola Co. FRN v.17(2019) ¹⁾	EUR	12.000.000,00	12.000.000,00	0,00 %	100,4595	12.055.140,00	1,61
XS1345314956	0,000% Cooperative Rabobank U.A. Reg.S. FRN v. 16(2018) ¹⁾	EUR	16.300.000,00	10.000.000,00	0,00 %	100,2030	16.333.089,00	2,18
XS1374977517	0,570% Danske Bank A/S EMTN FRN v.16(2018) ¹⁾	EUR	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00 %	100,7940	10.079.400,00	1,34
XS1072384685	0,020% Danske Bank A/S EMTN Reg.S. FRN v.14(2017) ¹⁾	EUR	15.570.000,00	0,00	0,00 %	100,0665	15.580.354,05	2,08
XS1291634373	0,000% Federation des caisses Desjardins du Québec Reg.S. FRN v.15(2017) ¹⁾	EUR	20.000.000,00	0,00	0,00 %	100,1550	20.031.000,00	2,67
XS1347607530	0,000% Federation des caisses Desjardins du Québec Reg.S. FRN v.16(2018) ¹⁾	EUR	11.000.000,00	0,00	0,00 %	100,2500	11.027.500,00	1,47
FR0012979375	0,000% HSBC France S.A. EMTN FRN v.15(2017) ¹⁾	EUR	7.000.000,00	0,00	0,00 %	100,0390	7.002.730,00	0,93
XS1539998135	0,271% HSBC Holdings Plc. EMTN FRN v.16(2018) ¹⁾	EUR	20.000.000,00	20.000.000,00	0,00 %	100,6090	20.121.800,00	2,68
XS1366184668	0,172% ING Bank N.V. EMTN FRN v.16(018) ¹⁾	EUR	3.000.000,00	0,00	0,00 %	100,3910	3.011.730,00	0,40
IT0004809809	2,282% Italien v.11(2017) ¹⁾	EUR	15.000.000,00	0,00	0,00 %	100,3800	15.057.000,00	2,01
IT0005176190	0,000% Italien v.16(2017) ²⁾	EUR	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00 %	100,0000	10.000.000,00	1,33
IT0005186397	0,000% Italien v.16(2017)	EUR	14.500.000,00	20.000.000,00	5.500.000,00 %	100,0370	14.505.365,00	1,93
XS1347777531	0,171% Landesbank Hessen-Thuringen EMTN FRN v. 16(2018) ¹⁾	EUR	15.000.000,00	0,00	0,00 %	100,0400	15.006.000,00	2,00
XS1311459934	0,172% Macquarie Bank Ltd. FRN v.15(2017) ¹⁾	EUR	15.000.000,00	0,00	0,00 %	100,0600	15.009.000,00	2,00
XS1238837568	0,000% Macquarie Bank Ltd. FRN v.15(2017) ¹⁾	EUR	15.000.000,00	0,00	0,00 %	99,9872	14.998.080,00	2,00
XS1385392888	0,321% Nationwide Building Society FRN v.16(2018) ¹⁾	EUR	15.000.000,00	0,00	0,00 %	100,5790	15.086.850,00	2,01
XS1241115796	0,000% Nykredit Bank A/S EMTN FRN v.15(2017) ¹⁾	EUR	17.000.000,00	0,00	0,00 %	100,0430	17.007.310,00	2,27
XS1242841127	0,000% Nykredit Bank A/S EMTN FRN v.15(2017) ¹⁾	EUR	13.000.000,00	13.000.000,00	0,00 %	100,1570	13.020.410,00	1,74
XS1288330993	0,000% Paccar Financial Europe BV EMTN FRN v. 15(2017) ¹⁾	EUR	20.000.000,00	0,00	0,00 %	99,9970	19.999.400,00	2,67
XS1068865804	0,052% Paccar Financial Europe BV EMTN Reg.S. FRN v. EUR 14(2017) ¹⁾	EUR	7.730.000,00	0,00	0,00 %	100,0000	7.730.000,00	1,03
XS1574156540	0,000% Pfizer Inc. FRN v.17(2019) ¹⁾	EUR	14.900.000,00	14.900.000,00	0,00 %	100,3310	14.949.319,00	1,99

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.17	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
XS1363002459	0,222% Santander UK Plc. EMTN Reg.S. FRN v. 16(2018) ¹⁾	EUR	15.000.000,00	0,00	0,00	% 100,4110	15.061.650,00	2,01
XS1369605123	0,022% Société Générale S.A. FRN Reg.S. v.16(2018) ¹⁾	EUR	10.000.000,00	0,00	0,00	% 100,1720	10.017.200,00	1,34
XS1264495000	0,101% Société Générale S.A. Reg.S. EMTN FRN v. 15(2018) ¹⁾	EUR	15.900.000,00	15.900.000,00	0,00	% 100,5205	15.982.759,50	2,13
ES0L01707147	0,000% Spanien v.16(2017) ²⁾	EUR	20.000.000,00	20.000.000,00	0,00	% 100,1240	20.024.800,00	2,67
ES0L01709150	0,000% Spanien v.16(2017) ²⁾	EUR	20.000.000,00	20.000.000,00	0,00	% 100,1490	20.029.800,00	2,67
ES0L01801197	0,000% Spanien v.17(2018) ²⁾	EUR	30.000.000,00	30.000.000,00	0,00	% 100,2535	30.076.050,00	4,01
XS1171489476	0,000% Toyota Motor Credit Corporation EMTN Reg.S FRN v.15(2018) ¹⁾	EUR	2.000.000,00	2.000.000,00	0,00	% 100,2200	2.004.400,00	0,27
XS1288335448	0,000% Toyota Motor Credit Corporation Reg.S. EMTN FRN v.15(2017) ¹⁾	EUR	14.700.000,00	0,00	0,00	% 100,0900	14.713.230,00	1,96

Summe verzinsliche Wertpapiere	550.634.603,55	73,40
Summe börsengehandelte Wertpapiere	550.634.603,55	73,40

An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere

Verzinsliche Wertpapiere

EUR

XS1354256643	0,172% DekaBank Deutsche Girozentrale Reg.S. FRN v. 16(2018) ¹⁾	EUR	20.000.000,00	0,00	0,00	% 100,3550	20.071.000,00	2,68
XS1382649553	0,051% Mizuho International Plc. EMTN FRN v. 16(2018) ¹⁾	EUR	15.000.000,00	0,00	0,00	% 99,9600	14.994.000,00	2,00
XS1584979998	0,000% Mizuho International Plc. EMTN FRN v. 17(2019) ¹⁾	EUR	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00	% 100,0600	10.006.000,00	1,33
DE000A2BN5K3	0,000% SAP SE EMTN FRN v.16(2018) ¹⁾	EUR	8.800.000,00	8.800.000,00	0,00	% 100,0980	8.808.624,00	1,17
XS1286892069	0,000% Sumitomo Mitsui Banking Corporation EMTN FRN v.15(2017) ¹⁾	EUR	4.000.000,00	4.000.000,00	0,00	% 100,1425	4.005.700,00	0,53
XS1232125259	0,000% UBS AG/London EMTN Reg.S. FRN v.15(2017) ¹⁾	EUR	5.000.000,00	0,00	0,00	% 100,0485	5.002.425,00	0,67

Summe verzinsliche Wertpapiere	62.887.749,00	8,38
Summe an organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere	62.887.749,00	8,38
Summe Wertpapiervermögen	613.522.352,55	81,78

Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds

Bankguthaben

EUR-Bankguthaben bei:

Deutsche Bank AG, Frankfurt	EUR	30.000.000,00	30.000.000,00	4,00
NORD/LB, Hannover	EUR	20.000.000,00	20.000.000,00	2,67
DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank	EUR	93.006.452,26	93.006.452,26	12,40

Summe der Bankguthaben	143.006.452,26	19,07
Summe der Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds	143.006.452,26	19,07

Sonstige Vermögensgegenstände

Zinsansprüche	EUR	167.005,19	167.005,19	0,02
Summe sonstige Vermögensgegenstände			167.005,19	0,02

Sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Anteilumsatz	EUR	-6.483.985,21	-6.483.985,21	-0,86
Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-222.821,56	-222.821,56	-0,03

Summe sonstige Verbindlichkeiten	-6.706.806,77	-0,89
Fondsvermögen	749.989.003,23	100,00

Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringe Differenzen entstanden sein.

Anteilwert	EUR	48,92
Umlaufende Anteile	STK	15.330.667,00

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)	81,78
---	-------

Erläuterungen zu den Wertpapier-Darlehen

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Währung	Stück bzw. Nominal	Wertpapier-Darlehen		Gesamt
			Kurswert in EUR befristet	unbefristet	
0,000 % Italien v.16(2017)	EUR	10.000.000		10.000.000,00	10.000.000,00
0,000 % Spanien v.17(2018)	EUR	30.000.000		30.076.050,00	30.076.050,00
0,000 % Spanien v.16(2017)	EUR	20.000.000		20.029.800,00	20.029.800,00
0,000 % Spanien v.16(2017)	EUR	10.000.000		10.012.400,00	10.012.400,00
Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen in EUR				70.118.250,00	70.118.250,00

- 1) Variabler Zinssatz
- 2) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen übertragen.

Wertpapier-, Devisenkurse, Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der nachstehenden Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierkurse	Kurse per 31.03.2017 oder letztbekannte
Alle anderen Vermögensgegenstände	Kurse per 31.03.2017
Devisenkurse	Kurse per 31.03.2017

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen: Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
------	---------------------	-----------------------------------	---------------------	--------------------------	-----------------------------

Börsengehandelte Wertpapiere

Verzinsliche Wertpapiere

EUR

XS1165435089	0,000% ABN AMRO Bank NV EMTN FRN v.15(2017) ¹⁾	EUR		0,00	13.000.000,00
XS0956253636	0,328% ABN AMRO Bank NV EMTN Reg.S. FRN v.13(2016) ¹⁾	EUR		0,00	10.000.000,00
XS1373918645	0,299% ABN AMRO Bank NV FRN v.16(2018) ¹⁾	EUR		0,00	5.000.000,00
XS1244819451	0,000% Achmea Bank N.V. EMTN FRN v.15(2017) ¹⁾	EUR		0,00	10.000.000,00
XS0880288211	2,625% Allied Irish Banks Plc. EMTN Pfe. v.13(2016)	EUR		0,00	3.900.000,00
XS1206509710	0,000% Banque Fédérative du Credit Mutuel Reg.S. EMTN v.15(2017) ¹⁾	EUR		0,00	20.000.000,00
XS1169537492	0,000% BNP Paribas S.A. FRN v.15(2017) ¹⁾	EUR		0,00	15.000.000,00
FR0012261527	0,000% BPCE S.A. EMTN FRN v.14(2016) ¹⁾	EUR		0,00	10.000.000,00
FR0012799872	0,099% BPCE S.A. EMTN FRN v.15(2016) ¹⁾	EUR		0,00	10.000.000,00
FR0012601342	0,000% BPCE S.A. EMTN FRN v.15(2017) ¹⁾	EUR		0,00	15.000.000,00
ES0414970261	0,000% CaixaBank S.A. FRN Pfe. v.06(2016) ¹⁾	EUR		0,00	7.500.000,00
ES0414970378	0,000% CaixaBank S.A. FRN v.07(2017) ¹⁾	EUR		0,00	5.000.000,00
ES0414970345	0,000% CaixaBank S.A. Pfe. FRN v.06(2016) ¹⁾	EUR		0,00	4.000.000,00
XS1071374679	0,028% Caterpillar International Finance Ltd. FRN v.14(2017) ¹⁾	EUR		0,00	15.000.000,00
XS1304446013	0,002% Coöperatieve Rabobank U.A. FRN Reg.S. v.15(2017) ¹⁾	EUR		0,00	10.000.000,00
XS1166328374	0,000% Coöperatieve Rabobank U.A. FRN v.15 2(2017) ¹⁾	EUR		0,00	5.000.000,00
XS1074231256	0,149% Credit Agricole S.A. EMTN FRN v.14(2016) ¹⁾	EUR		0,00	10.000.000,00
XS1112847410	0,004% Credit Suisse AG (London Branch) FRN v.14(2016) ¹⁾	EUR		0,00	15.000.000,00
XS1173844389	0,051% Credit Suisse AG (London Branch) FRN v.15(2016) ¹⁾	EUR		0,00	10.000.000,00
XS1211053571	0,011% Credit Suisse AG (London Branch) Reg.S. FRN v.15(2017) ¹⁾	EUR		0,00	15.000.000,00
XS1137556285	0,007% DekaBank Dt.Girozentrale FLR-MTN-IHS v.14(2016) ¹⁾	EUR		0,00	5.000.000,00
XS0613543957	5,000% Instituto de Credito Oficial EMTN v.11(2016)	EUR		0,00	10.000.000,00
IT0004518715	0,260% Italien FRN v.09(2016) ¹⁾	EUR		0,00	50.000.000,00
IT0004584204	0,060% Italien FRN v.10(2017) ¹⁾	EUR		0,00	15.000.000,00
IT0004761950	4,750% Italien v.11(2016)	EUR		0,00	50.000.000,00
IT0005199358	0,000% Italien v.16(2016)	EUR		30.000.000,00	30.000.000,00
IT0005171738	0,000% Italien v.16(2016)	EUR		0,00	25.000.000,00

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
IT0005199341	0,000% Italien v.16(2017)	EUR		35.000.000,00	35.000.000,00
IT0005160111	0,000% Italien v.16(2017)	EUR		0,00	50.000.000,00
XS1280074664	0,137% Landesbank Hessen-Thüringen FRN EMTN Reg.S. v.15(2017) ¹⁾	EUR		0,00	20.000.000,00
XS1057361187	0,086% Lloyds Bank Plc. FRN EMTN v.14(2016) ¹⁾	EUR		0,00	15.000.000,00
XS1060729065	0,304% Macquarie Bank Ltd. EMTN FRN v.14(2016) ¹⁾	EUR		0,00	15.000.000,00
XS0997373443	0,202% Macquarie Bank Ltd. FRN v.13(2016) ¹⁾	EUR		0,00	10.000.000,00
XS0996758701	0,002% Nordea Bank AB FRN v.13(2016) ¹⁾	EUR		0,00	5.250.000,00
XS1000208154	0,293% Nykredit Bank A/S EMTN FRN v.13(2016) ¹⁾	EUR		0,00	15.000.000,00
XS1097856527	0,120% Santander UK Plc. PLC EMTN FRN v.14(2016) ¹⁾	EUR		0,00	3.000.000,00
XS1247797159	0,000% Societe Generale S.A. EMTN FRN v.15(2016) ¹⁾	EUR		0,00	10.000.000,00
XS1166629490	0,000% Société Générale S.A. EMTN FRN v.15(2017) ¹⁾	EUR		0,00	20.000.000,00
ES0L01702171	0,000% Spanien v.16(2017)	EUR		0,00	15.000.000,00
ES0L01703104	0,000% Spanien v.16(2017)	EUR		10.000.000,00	10.000.000,00
XS0945556719	0,116% Swedbank AB GMTN FRN v.13(2016) ¹⁾	EUR		0,00	11.000.000,00
XS1105679366	0,000% UBS AG (London Branch) Reg.S. EMTN FRN v.14(2016) ¹⁾	EUR		0,00	15.000.000,00
IT0004988538	0,238% UniCredit S.p.A. Pfe. v.14(2017) ¹⁾	EUR		0,00	6.000.000,00

An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere

Verzinsliche Wertpapiere

EUR

XS1366341433	0,122% Credit Suisse AG (London Branch) EMTN FRN v.16(2018) ¹⁾	EUR		5.000.000,00	15.000.000,00
XS1319598188	0,132% Credit Suisse London Branch Reg.S. FRN v.15(2017) ¹⁾	EUR		0,00	8.400.000,00
XS1169613004	0,039% Mizuho International Plc. EMTN FRN v.15(2017) ¹⁾	EUR		0,00	15.000.000,00

Nicht notierte Wertpapiere

Verzinsliche Wertpapiere

EUR

XS1371530251	0,299% ABN AMRO Bank NV FRN v.16(2018) ¹⁾	EUR		0,00	15.000.000,00
XS1422960044	0,000% BMW Finance NV EMTN FRN v.15(2018) ¹⁾	EUR		5.000.000,00	5.000.000,00
XS1391853311	0,261% Credit Suisse AG (London Branch) EMTN FRN v.16(2018) ¹⁾	EUR		5.000.000,00	5.000.000,00

Wertpapier-Darlehen

(Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäft vereinbarten Wertes):

Befristet

Basiswert(e)

0,000 % Italien v.16(2017)	EUR	53.095
0,000 % Spanien v.16(2017)	EUR	10.016

1) Variabler Zinssatz

Sonstige Erläuterungen

Informationen über Transaktionen im Konzernverbund

Wertpapiergeschäfte werden grundsätzlich nur mit Kontrahenten getätigt, die durch das Fondsmanagement in eine Liste genehmigter Parteien aufgenommen wurden, deren Zusammensetzung fortlaufend überprüft wird. Dabei stehen Kriterien wie die Ausführungsqualität, die Höhe der Transaktionskosten, die Researchqualität und die Zuverlässigkeit bei der Abwicklung von Wertpapierhandelsgeschäften im Vordergrund. Darüber hinaus werden die jährlichen Geschäftsberichte der Kontrahenten eingesehen.

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum vom 1. April 2016 bis 31. März 2017 für Rechnung der von der Union Investment Privatfonds GmbH verwalteten Publikumsfonds mit dem Konzernverbund stehenden oder über wesentliche Beteiligungen verbundene Unternehmen ausgeführt wurden, betrug 4,71 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 3.202.901.203,08 Euro.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure EUR 0,00

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte

n.a.

Vorstehende Positionen können auch reine Finanzkommissionsgeschäfte über börsliche Derivate betreffen, die zumindest aus Sicht der Bundesanstalt bei der Wahrnehmung von Meldepflichten so berücksichtigt werden sollen, als seien sie Derivate.

		Kurswert
Gesamtbetrag der i.Z.m. Derivaten von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	0,00
Davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %) 81,78

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %) 0,00

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Investmentvermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

Gemäß § 10 Derivateverordnung wurden für das Investmentvermögen nachstehende potenzielle Risikobeträge für das Marktrisiko im Berichtszeitraum ermittelt.

Kleinster potenzieller Risikobetrag: 0,04 %

Größter potenzieller Risikobetrag: 0,09 %

Durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag: 0,07 %

Risikomodell, das gemäß § 10 Derivateverordnung verwendet wurde

- Monte-Carlo-Simulation

Parameter, die gemäß § 11 Derivateverordnung verwendet wurden

- Haltedauer: 10 Tage; Konfidenzniveau: 99%; historischer Beobachtungszeitraum: 1 Jahr (gleichgewichtet)

Im Berichtszeitraum erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage nach der Bruttomethode

97,74 %

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

Gemäß der Derivateverordnung muss ein Investmentvermögen, das dem qualifizierten Ansatz unterliegt, ein derivatereis Vergleichsvermögen nach § 9 der Derivateverordnung zugeordnet werden, sofern die Grenzauslastung nach § 7 Absatz 1 der Derivateverordnung ermittelt wird. Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens muss den Anlagebedingungen und den Angaben des Verkaufsprospektes und den wesentlichen Anlegerinformationen zu den Anlagezielen und der Anlagepolitik des Investmentvermögens entsprechen sowie die Anlagegrenzen des Kapitalanlagegesetzbuches mit Ausnahme der Ausstellergrenzen nach den §§ 206 und 207 des Kapitalanlagegesetzbuches einhalten.

Das Vergleichsvermögen setzt sich folgendermaßen zusammen

100% Synthetischer Benchmark Bond mit Restlaufzeit 1 Jahr, Zinsbindungsdauer 0,5 Jahre und Rating A

Das durch Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte erzielte Exposure EUR 70.118.250,00

Die Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte

Société Générale S.A., Paris

		Kurswert
Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	72.850.182,46
Davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	72.850.182,46

Zusätzliche Angaben zu entgegengenommenen Sicherheiten bei Derivaten

Emittenten oder Garanten, deren Sicherheiten mehr als 20% des Wertes des Fonds ausgemacht haben:

n.a.

Erträge aus Wertpapier-Darlehen inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 2.905,64

Erträge aus Pensionsgeschäften inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 0,00

Angaben zu § 35 Abs. 3 Nr. 6 Derivateverordnung

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft tätigt Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte selbst.

Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	48,92
Umlaufende Anteile	STK	15.330.667,00

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Soweit ein Wertpapier an mehreren Märkten gehandelt wurde, war grundsätzlich der letzte verfügbare handelbare Kurs des Marktes mit der höchsten Liquidität maßgeblich. Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte, wurde der von dem Emittenten des betreffenden Vermögensgegenstandes oder einem Kontrahenten oder sonstigen Dritten ermittelte und mitgeteilte Verkehrswert verwendet, sofern dieser Wert mit einer zweiten verlässlichen und aktuellen Preisquelle validiert werden konnte. Die dabei zugrunde gelegten Regularien wurden dokumentiert.

Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte und für die auch nicht mindestens zwei verlässliche und aktuelle Preisquellen ermittelt werden konnten, wurden die Verkehrswerte zugrunde gelegt, die sich nach sorgfältiger Einschätzung und geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergaben. Unter dem Verkehrswert ist dabei der Betrag zu verstehen, zu dem der jeweilige Vermögensgegenstand in einem Geschäft zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Die dabei zum Einsatz kommenden Bewertungsverfahren wurden ausführlich dokumentiert und werden in regelmäßigen Abständen auf ihre Angemessenheit überprüft.

Anteile an inländischen Investmentvermögen, EG-Investmentanteile und ausländische Investmentanteile werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis oder bei ETFs mit dem aktuellen Börsenkurs bewertet.

Bankguthaben werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag bewertet. Festgelder werden zum Nennwert bewertet und sonstige Vermögensgegenstände zu ihrem Markt- bzw. Nennwert.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens aus; sie ist als Prozentsatz auszuweisen.

Gesamtkostenquote	0,25 %
-------------------	--------

Die Gesamtkostenquote stellt eine einzige Zahl dar, die auf den Zahlen des Berichtszeitraums vom 01.04.2016 bis 31.03.2017 basiert. Sie umfasst - gemäß EU-Verordnung Nr. 583/2010 sowie § 166 Abs. 5 KAGB - sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens. Die Gesamtkostenquote enthält nicht die Transaktionskosten. Sie kann von Jahr zu Jahr schwanken.

Die Gesamtkostenquote wird zudem in den wesentlichen Anlegerinformationen des Investmentvermögens gemäß § 166 Abs. 5 KAGB unter der Bezeichnung »laufende Kosten« ausgewiesen, wobei dort auch der Ausweis einer Kostenschätzung erfolgen kann. Die geschätzten Kosten können von der hier ausgewiesenen Gesamtkostenquote abweichen. Maßgeblich für die tatsächlich im Berichtszeitraum angefallenen Gesamtkosten sind die Angaben im Jahresbericht.

Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes	0,05 %
---	--------

An die Verwaltungsgesellschaft oder Dritte gezahlte Pauschalvergütungen inkl. Ertragsausgleich	EUR	-374.717,54
Davon für die Kapitalverwaltungsgesellschaft		-42,55 %
Davon für die Verwahrstelle		74,94 %
Davon für Dritte		67,61 %

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Investmentvermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von dem Investmentvermögen an sie geleisteten Vergütung.

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge, die dem Investmentvermögen für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen berechnet wurden:

Für die Investmentanteile wurde dem Investmentvermögen K E I N Ausgabeaufschlag/Rücknahmeabschlag in Rechnung gestellt.

Verwaltungsvergütungssatz für im Investmentvermögen gehaltene Investmentanteile

n.a.

Wesentliche sonstige Erträge inkl. Ertragsausgleich ¹⁾	EUR	0,00
Wesentliche sonstige Aufwendungen inkl. Ertragsausgleich ¹⁾	EUR	-374.717,54
Pauschalgebühr	EUR	-374.717,54

In dem Posten Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland werden negative Zinsen, die aus der Führung des Bankkontos resultieren, abgesetzt. Die Führung des Bankkontos bei der Verwahrstelle ist eine gesetzliche Verpflichtung des Investmentvermögens und dient der Abwicklung des Zahlungsverkehrs. Ferner können auch negative Zinsen aus Geldanlagen darin enthalten sein.

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände):	EUR	6.003,06
--	-----	----------

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Beschreibung der Berechnung der Vergütungselemente

Alle Mitarbeiter:

Die Vergütung setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

1) Fixe Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter sowie des 13. Tarifgehaltes.

2) Variable Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten variablen Vergütungsbestandteile. Hierunter fallen die variable Leistungsvergütung sowie Sonderzahlungen aufgrund des Geschäftsergebnisses.

Risk-Taker:

Die Gesamtvergütung für Risk-Taker setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

1) Grundgehalt: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter.

2) Variable Vergütungen Risk-Taker: Die Risk-Taker erhalten neben dem Grundgehalt eine variable Vergütung nach dem "Risk-Taker Modell"

Basis für die Berechnung des Modells ist ein Zielbonus, welcher jährlich neu festgelegt wird. Dieser wird mit dem erreichten Zielerreichungsgrad multipliziert. Der Zielerreichungsgrad generiert sich aus mehrjährigen Kennzahlen, bei denen sowohl das Gesamtergebnis der Union Investment Gruppe (UIG), aber auch die Segmentergebnisse der UIG und die individuelle Leistung des Risk-Taker mit einfließen.

Das Vergütungsmodell beinhaltet einen mehrjährigen Bemessungszeitraum in die Vergangenheit sowie eine zeitverzögerte Auszahlung der variablen Vergütung auf mehrere, mindestens aber drei Jahre. Ein Teil dieser zeitverzögerten Auszahlung ist mit einer Wertentwicklung hinterlegt, welche sich am Unternehmenserfolg bemisst. Ziel dieses Vergütungsmodells ist es, die Risikobereitschaft zu reduzieren, in dem sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft langfristige Zeiträume für die Bemessung bzw. Auszahlung einfließen.

Die Gesamtvergütung setzt sich demnach additiv aus dem Grundgehalt und der variablen Vergütung zusammen.

Eine jährliche Überprüfung der Berechnung wurde durch den Vergütungsausschuss vorgenommen, es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Es gab keine wesentlichen Änderungen der Vergütungssysteme.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	62.200.000,00
Davon feste Vergütung	EUR	37.200.000,00
Davon variable Vergütung ²⁾	EUR	25.000.000,00
Zahl der Mitarbeiter der Kapitalverwaltungsgesellschaft		468
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütung	EUR	0,00
Vergütung gem §101 Abs. 4 KAGB		
Gesamtvergütung	EUR	6.700.000,00
davon Geschäftsfleiter	EUR	2.600.000,00
davon andere Risk-Taker	EUR	2.300.000,00
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen ³⁾	EUR	0,00
davon Mitarbeiter mit Gesamtvergütung in gleicher Einkommensstufe wie Geschäftsleiter und Risk-Taker	EUR	1.800.000,00

- 1) Wesentliche sonstige Erträge (und sonstige Aufwendungen) i.S.v. § 16 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. e) KARBV sind solche Erträge (Aufwendungen), die mindestens 20 % der Position "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) ausmachen und die "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) 10 % der Erträge (Aufwendungen) übersteigen.
- 2) Die variable Vergütung bezieht sich auf Zahlungen, die im Jahr 2016 geflossen sind.
- 3) Die Kontrollfunktionen sind an die Union Asset Management Holding AG ausgelagert.

Zusätzliche Anhangangaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

	Wertpapier-Darlehen	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
Verwendete Vermögensgegenstände			
absolut	70.118.250,00	n.a.	n.a.
in % des Fondsvermögen	9,35 %	n.a.	n.a.
Zehn größte Gegenparteien			
1. Name	Société Générale S.A., Paris	n.a.	n.a.
1. Bruttovolumen offene Geschäfte	70.118.250,00	n.a.	n.a.
1. Sitzstaat	Frankreich	n.a.	n.a.
Art(en) von Abwicklung und Clearing (z.B. zweiseitig, dreiseitig, CCP)			
	zweiseitig	n.a.	n.a.
Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)			
unter 1 Tag	n.a.	n.a.	n.a.
1 Tag bis 1 Woche (= 7 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 Woche bis 1 Monat (= 30 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 bis 3 Monate	n.a.	n.a.	n.a.
3 Monate bis 1 Jahr (= 365 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
über 1 Jahr	n.a.	n.a.	n.a.
unbefristet	70.118.250,00	n.a.	n.a.
Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten			
Arten	Aktien	n.a.	n.a.
Qualitäten ¹⁾	A+ A- BBB+ BBB	n.a.	n.a.
Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten			
	EUR	n.a.	n.a.
Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)			
unter 1 Tag	n.a.	n.a.	n.a.
1 Tag bis 1 Woche (= 7 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 Woche bis 1 Monat (= 30 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 bis 3 Monate	n.a.	n.a.	n.a.
3 Monate bis 1 Jahr (= 365 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
über 1 Jahr	n.a.	n.a.	n.a.
unbefristet	72.850.182,46	n.a.	n.a.
Ertrags- und Kostenanteile inkl. Ertragsausgleich			
Ertragsanteil des Fonds			
absolut	2.905,64	n.a.	n.a.
in % der Bruttoerträge	51,00 %	n.a.	n.a.
Kostenanteil des Fonds	2.791,48	n.a.	n.a.
davon Kosten an KVG / Ertragsanteil der KVG			
absolut	2.791,48	n.a.	n.a.
in % der Bruttoerträge	49,00 %	n.a.	n.a.
davon Kosten an Dritte / Ertragsanteil Dritter			
absolut	0,00	n.a.	n.a.
in % der Bruttoerträge	0,00 %	n.a.	n.a.
Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps (absoluter Betrag)			
			n.a.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

Verleihte Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds

11,43 %

Zehn größte Sicherheitenaussteller, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

1. Name	Engie S.A.
1. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	50.313.354,00
2. Name	Amadeus IT Group S.A.
2. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	10.326.690,00
3. Name	Total S.A.
3. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	6.025.600,00
4. Name	Compagnie de Saint-Gobain S.A.
4. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	5.636.082,35
5. Name	BNP Paribas S.A.
5. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	371.296,11
6. Name	Anheuser-Busch InBev S.A./N.V.
6. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	177.160,00

Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

keine wiederangelegten Sicherheiten;
gemäß Verkaufsprospekt ist bei Bankguthaben eine Wiederanlage zu 100% möglich

Verwahrer / Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer / Kontoführer	1
1. Name	DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
1. Verwahrter Betrag absolut	72.850.182,46

Verwahrt begebener Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

In % aller begebenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps	
gesonderte Konten / Depots	n.a.
Sammelkonten / Depots	n.a.
andere Konten / Depots	n.a.
Verwahrt bestimmt Empfänger	n.a.

1) Es werden nur Wertpapiere als Sicherheit entgegen genommen, welche auch für den Fonds erworben werden könnten.

- Geschäftsführung -

Vermerk des Abschlussprüfers

An die Union Investment Privatfonds GmbH

Die Union Investment Privatfonds GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens UnionGeldmarktFonds für das Geschäftsjahr vom 1. April 2016 bis 31. März 2017 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der

Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2016 bis 31. März 2017 den gesetzlichen Vorschriften.

Eschborn/Frankfurt am Main, 6. Juni 2017

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heist
Wirtschaftsprüfer

Eisenhuth
Wirtschaftsprüfer

Besteuerung der Erträge 2016/17

für die in der Bundesrepublik Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen Anteilinhaber

(in Euro je Anteil)

Ausschüttung UnionGeldmarktFonds

Zeile	(1) ¹⁾	(2)	(3)
1. Barausschüttung	0,0500	0,0500	0,0500
2. Betrag der Ausschüttung i.S.d. § 5 Abs. 1 Nr. 1 a InvStG	0,0500	0,0500	0,0500
3. In dem Betrag der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0239	0,0239	0,0239
4. In dem Betrag der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,0261	0,0261	0,0261
5. Ausgeschüttete Erträge i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG	0,0000	0,0000	0,0000
6. Ausschüttungsgleiche Erträge i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG	0,0000	0,0000	0,0000
7. In den ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltene nicht abziehbare Werbungskosten	0,0000	0,0000	0,0000
In dem Betrag der Ausschüttung / ausgeschütteten Erträge und/oder Thesaurierung sind u.a. enthalten:			
8. Dividenden i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG *)	--	--	0,0000
9. Dividenden i.S.d. § 21 Abs. 22 Satz 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG *)	--	0,0000	--
10. Realisierte Gewinne i.S.d. § 8 b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG *)	--	0,0000	0,0000
11. Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 a InvStG (Zinsschranke)	--	0,0000	0,0000
12. Steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 InvStG in der am 31.12.08 anzuwendenden Fassung	0,0000	--	--
13. Erträge i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 InvStG in der am 31.12.2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	--	--
14. Steuerfreie Gewinne aus dem An- und Verkauf inländischer und ausländischer Grundstücke außerhalb der 10-Jahresfrist	0,0000	--	--
15. Einkünfte, die aufgrund von Doppelbesteuerungsabkommen steuerfrei sind	0,0000	0,0000	0,0000
16. - Darin enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	--	--	0,0000
17. Steuerpflichtiger Betrag **)	0,0000	0,0000	0,0000
18. Ausländische Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen	0,0000	0,0000	0,0000
19. In Zeile 18 enthaltene Einkünfte, auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist *)	--	--	0,0000
20. In Zeile 18 enthaltene Einkünfte, auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist *)	--	0,0000	--
21. Ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer)	0,0000	0,0000	0,0000
22. In Zeile 21 enthaltene Einkünfte, auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist *)	--	--	0,0000
23. In Zeile 21 enthaltene Einkünfte, auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist *)	--	0,0000	--
24. Anrechenbare ausländische Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
25. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0000
26. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
27. Fiktive ausländische Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
28. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0000
29. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
30. Nach § 34 c Abs. 3 EStG abzugsfähige Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
31. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0000
32. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
33. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 1 und 2 InvStG	0,0000	0,0000	0,0000
34. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 3 InvStG	0,0000 ²⁾	0,0000 ²⁾	0,0000 ²⁾
35. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 1 S. 4 InvStG soweit in Zeile 33 enthalten	0,0000	0,0000	0,0000
36. Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
37. Im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer abzüglich erstatteter Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,0000	0,0000	0,0000

(1) Privatvermögen (2) Betriebsvermögen/Kapitalgesellschaften (3) Betriebsvermögen/Personengesellschaften

*) Der Ausweis erfolgt in Höhe von 100%.

**) Dividendenerträge und realisierte Veräußerungsgewinne aus Aktien wurden im Falle der Personengesellschaften zu 60% berücksichtigt, für Kapitalgesellschaften wurden sie in voller Höhe als steuerfrei berücksichtigt.

Die ausgewiesene anrechenbare Quellensteuer beinhaltet nicht die fiktive ausländische Quellensteuer. Die ausgewiesenen ausländischen Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen, beinhalten die ausländischen Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer).

Für Kapitalgesellschaften ist zu beachten, dass nach § 8 b Abs. 3, 5 KStG 5% der Veräußerungsgewinne nach § 8 b Abs. 2 KStG bzw. 5% der Erträge nach § 8 b Abs. 1 KStG als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben zu qualifizieren und damit steuerlich hinzuzurechnen sind. Dies ist in der vorliegenden Mitteilung "Besteuerung der Erträge" nicht berücksichtigt.

Die steuerlichen Besonderheiten der §§ 3 Nr. 40 EStG sowie 8 b Abs. 7 und 8 KStG sind auf Anlegerebene zu beachten.

1) Bei Einkünften aus Kapitalvermögen ist ein Sparer-Pauschbetrag von EUR 1.602,00 für zusammenveranlagte Ehegatten, in anderen Fällen ein Sparer-Pauschbetrag von EUR 801,00 steuerfrei.

2) Die anrechenbare Kapitalertragsteuer auf inländische Kapitalerträge im Sinne des § 43 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 und 1a sowie Satz 2 des Einkommensteuergesetzes und Erträge aus der Vermietung und Verpachtung von im Inland belegenen Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sowie ausgeschüttete Gewinne aus privaten Veräußerungsgeschäften mit im Inland belegenen Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten bzw. entsprechender Solidaritätszuschlag ergeben sich lt. einer Anordnung der Finanzbehörde nicht aus den oben genannten Beträgen, multipliziert mit der Zahl der Anteile des einzelnen Anteilinhabers, sondern wie folgt: Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Anteil - Zeile 34 - multipliziert mit der Zahl der Anteile des einzelnen Anteilinhabers davon 25 v.H. Daraus errechnet sich der Betrag des anzurechnenden Solidaritätszuschlags mit 5,5 v.H. Auf die Steuerbescheinigung der Bank wird verwiesen.

Die steuerliche Behandlung von Investmentanteilen bei Privatanlegern (Steuerinländer)

Körperschaftsteuer

Deutsche Aktiengesellschaften zahlen auf ihren Gewinn Körperschaftsteuer. Die Gewinnausschüttungen von Kapitalgesellschaften in Form von Dividenden sind daher bereits mit Körperschaftsteuer belastet. Hierbei handelt es sich um eine Definitivbelastung, d.h. eine Anrechnung der Steuer beim Anleger ist nicht möglich.

Halbeinkünfteverfahren und Teileinkünfteverfahren

Nach Einführung der Abgeltungsteuer im Zuge der Unternehmensteuerreform 2008 ist das Halb- bzw. Teileinkünfteverfahren für Privatanleger nicht mehr anwendbar. Bei diesen unterliegen Dividenden und Veräußerungsgewinne prinzipiell nunmehr in vollem Umfang der Besteuerung zum grundsätzlich abgeltenden Steuersatz von 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag hierauf in Höhe von 5,5 Prozent (siehe „Solidaritätszuschlag“) und ggf. Kirchensteuer.

Kapitalertragsteuer auf Zinsen und zinsähnliche Erträge

Zinserträge unterliegen in Deutschland der Kapitalertragsteuer in Form der Abgeltungsteuer (AGS). Der Steuersatz beträgt im Falle der Depotverwahrung und bei Eigenverwahrung 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag hierauf in Höhe von 5,5 Prozent (siehe „Solidaritätszuschlag“) und ggf. Kirchensteuer.

Freibeträge

Im Zuge der Einführung der Abgeltungsteuer wurden die bisher geltenden Freibeträge (Sparerfreibetrag und Werbungskostenpauschbetrag) im so genannten „Sparerpauschbetrag“ zusammengefasst. Dieser beträgt bei Ledigen 801 Euro und bei Verheirateten 1.602 Euro. Die Abzugsfähigkeit der tatsächlichen Werbungskosten für die betroffenen Einkünfte aus Kapitalvermögen ist hiermit grundsätzlich abgeholten.

Mit einem Freistellungsauftrag (FSA) können Anteilscheininhaber (innerhalb der Freibeträge) den Abzug von Kapitalertragsteuer (AGS) vermeiden. Bei Vorlage einer NV-Bescheinigung wird unabhängig von der Höhe der Kapitalerträge generell keine Abgeltungsteuer (AGS) einbehalten. Diese Regelungen betreffen auch die steuerpflichtigen Zinserträge aus Investmentanteilen. Im Falle der Eigenverwahrung von Investmentanteilen wird in jedem Fall Abgeltungsteuer abgezogen.

Auch auf den so genannten Zwischengewinn ist beim Verkauf oder der Rückgabe von Investmentanteilen Kapitalertragsteuer (AGS) zu entrichten. Zwischengewinne sind die im Rücknahmepreis enthaltenen Zinsen und Zinsansprüche sowie

zinsähnlichen Erträge, die im laufenden Geschäftsjahr des Sondervermögens angefallen sind. Der Zwischengewinn beim Verkauf oder bei der Rückgabe von Anteilscheinen wird den Kapitalerträgen zugerechnet und unterliegt dem Kapitalertragsteuerabzug in Form der Abgeltungsteuer (AGS).

Solidaritätszuschlag

Seit dem 1. Januar 1995 wird in der Bundesrepublik Deutschland ein Solidaritätszuschlag in Höhe von derzeit 5,5 Prozent zur Einkommen- und Körperschaftsteuer erhoben. Soweit Ausschüttungen bzw. Thesaurierungen aus Investmentanteilen dem Kapitalertragsteuerabzug unterliegen, ist die einbehaltene Kapitalertragsteuer Bemessungsgrundlage für den Solidaritätszuschlag. Das Bundesverfassungsgericht hat durch Beschluss vom 8. September 2010 (Az. 2 BvL 3/10) eine Vorlage des FG Niedersachsen, in dem dieses die Verfassungsmäßigkeit des Solidaritätszuschlags angezweifelt hatte, als unzulässig zurückgewiesen.

Verwahrung im UnionDepot

Inhaber von Anteilen ausschüttender Sondervermögen im UnionDepot können bei rechtzeitiger Vorlage eines ordnungsgemäß ausgefüllten Freistellungsauftrags (innerhalb der Freibeträge) oder bei rechtzeitiger Vorlage einer NV-Bescheinigung den Abzug von Kapitalertragsteuer (AGS) vermeiden. Bei Thesaurierungen stellt das Sondervermögen den depotführenden Stellen die Kapitalertragsteuer nebst den maximal anfallenden Zuschlagsteuern (Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer) zur Verfügung. Die depotführenden Stellen nehmen den Steuerabzug wie im Ausschüttungsfall unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse der Anleger vor, so dass insbesondere ggf. die Kirchensteuer abgeführt werden kann. Soweit das Sondervermögen den depotführenden Stellen Beträge zur Verfügung gestellt hat, die nicht abgeführt werden müssen, erfolgt eine Erstattung. Bei Vorlage einer NV-Bescheinigung erfolgt unabhängig von der Höhe der Kapitalerträge eine Erstattung. Bei Vorlage eines Freistellungsauftrages erfolgt dies innerhalb der Freibeträge. Unabhängig davon werden die Beträge in voller Höhe in der Steuerbescheinigung, dem Depotauszug und der Ertragsgutschrift ausgewiesen.

Kapitalertragsteuer auf in- und ausländische Dividenden

Dividendenerträge der Sondervermögen unterliegen der Kapitalertragsteuer (AGS). Der Steuersatz beträgt 25 Prozent. Die einbehaltene Kapitalertragsteuer (AGS) ist Bemessungsgrundlage für die Erhebung des Solidaritätszuschlags in Höhe von derzeit 5,5 Prozent (siehe „Solidaritätszuschlag“) und ggf. der Kirchensteuer.

Verwahrung im UnionDepot

Für Inhaber von UnionDepots werden die Beträge in der Steuerbescheinigung, dem Depotauszug und der Ertragsgutschrift ausgewiesen. Bei rechtzeitiger Vorlage einer NV-Bescheinigung bzw. bei Vorliegen eines Freistellungsauftrages (innerhalb der Freibeträge) wird die Kapitalertragsteuer ganz oder teilweise erstattet bzw. gutgeschrieben. Bei Nachweis der Ausländereigenschaft bzw. bei in der Bundesrepublik Deutschland beschränkt steuerpflichtigen Anteilscheinhabern ist keine Erstattung der inländischen Dividendenanteile möglich. Die Erstattung richtet sich insoweit nach den entsprechenden Doppelbesteuerungsabkommen (DBA). In diesem Fall muss der Anleger einen entsprechenden Antrag beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) in Bonn stellen.

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C 377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH Urteils vom 28. Oktober 2009 I R 27/08 beim Aktiengewinn (\"STEKO Rechtsprechung\")“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Nutzen Sie die Vorteile einer Wiederanlage Ihrer Erträge aus Investmentvermögen (Fonds) von Union Investment

Wiederanlage der Erträge im UnionDepot

Bei ausschüttenden Fonds von Union Investment im UnionDepot erfolgt automatisch eine Wiederanlage der Erträge (reduziert um die evtl. abgeführten Steuern). Am Ausschüttungstag werden die Erträge zum Anteilwert des jeweiligen Fonds wieder angelegt.

Bei Thesaurierungen stellt der Fonds den depotführenden Stellen die Kapitalertragsteuer nebst den maximal anfallenden Zuschlagsteuern (Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer) zur Verfügung. Die depotführenden Stellen nehmen den Steuerabzug wie im Ausschüttungsfall unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse der Anleger vor, so dass insbesondere ggf. die Kirchensteuer abgeführt werden kann. Soweit der Fonds den depotführenden Stellen Beträge zur Verfügung gestellt hat, die nicht abgeführt werden müssen, erfolgt eine Erstattung.

Wiederanlage des Steuerabzuges im UnionDepot

Auch die Höhe des Steuerabzuges aus einer Ausschüttung oder Thesaurierung kann zu denselben Konditionen wieder ins UnionDepot eingezahlt werden. Dies gilt jedoch nur für Fonds von Union Investment und ist innerhalb folgender Fristen möglich:

- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 30. September bis zum letzten Handelstag im Dezember desselben Jahres,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 31. März bis zum letzten Handelstag im Juni desselben Jahres.

Wiederanlage im Bankdepot

Bei ausschüttenden Fonds, deren Anteile im Depot einer (Dritt-)Bank verwahrt werden, werden die Erträge nicht automatisch wieder angelegt, sondern dem Anleger auf ein von ihm angegebenes Referenzkonto überwiesen. Die Ausschüttung kann der Anleger im Bankdepot vergünstigt innerhalb einer bestimmten Frist wieder anlegen.

Folgende Rabattsätze und Fristen gelten:

- bis zu 3,0 Prozent bei Wiederanlage in Aktienfonds, Mischfonds und Offenen Immobilienfonds,
- bis zu 1,5 Prozent bei Wiederanlage in Rentenfonds,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 30. September bis zum letzten Handelstag im Dezember desselben Jahres,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 31. März bis zum letzten Handelstag im Juni desselben Jahres.

Inhaberanteilscheine („effektive Stücke“) sowie deren noch nicht fällige Gewinnanteilscheine wurden gemäß § 358 Abs. 3 S. 1 KAGB mit Ablauf des 31.12.2016 kraftlos. Die Rechte der hiervon betroffenen Anleger wurden stattdessen in einer Sammelurkunde verbrieft. Die Eigentümer der Anteilscheine wurden entsprechend ihrem Anteil am Fondsvermögen Miteigentümer an dieser Sammelurkunde. Sie können ihre kraftlosen Anteilscheine sowie dazu gehörige Kupons bei der Verwahrstelle des Fonds einreichen und verlangen, dass ihnen dafür ihre Anteile am Fonds auf einem Depotkonto gutgeschrieben werden.

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Union Investment Privatfonds GmbH
60070 Frankfurt am Main
Postfach 16 07 63
Telefon (069) 2567-0

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 24,462 Millionen

Eigenmittel:
EUR 234,246 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2016)

Registergericht

Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 9073

Aufsichtsrat

Hans Joachim Reinke
Vorsitzender
(Vorsitzender des Vorstandes der Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main)

Jens Wilhelm
Stv. Vorsitzender
(Mitglied des Vorstandes der Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main)

Jörg Frese
(unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates gemäß § 18 Absatz 3 KAGB)

Geschäftsführer

Dr. Frank Engels
Giovanni Gay
Dr. Daniel Günnewig
Björn Jesch
Klaus Riester

Angaben über außerhalb der Gesellschaft ausgeübte Hauptfunktionen der Aufsichtsräte und Geschäftsführer

Hans Joachim Reinke ist Vorsitzender des Verwaltungsrates der Union Investment Luxembourg S.A., Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Service Bank AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional GmbH, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Austria GmbH.

Jens Wilhelm ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional Property GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate Austria AG.

Giovanni Gay ist Vorsitzender des Verwaltungsrates der attrax S.A., stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates der Union Investment Luxembourg S.A. und Vorsitzender des Aufsichtsrates der VR Consultingpartner GmbH.

Dr. Daniel Günnewig ist Mitglied des Vorstands der R+V Pensionsfonds AG.

Gesellschafter

Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main

Vertriebs- und Zahlstellen in der Bundesrepublik Deutschland:

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Platz der Republik
60265 Frankfurt am Main
Sitz: Frankfurt am Main

sowie die der vorgenannten genossenschaftlichen Zentralbank angeschlossenen Kreditinstitute.

Vertriebs- und Zahlstelle in Österreich:

VOLKSBANK WIEN AG
Kolingasse 14-16
A-1090 Wien
Sitz: Wien

Verwahrstelle

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Platz der Republik
60265 Frankfurt am Main
Sitz: Frankfurt am Main

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 4.657 Millionen

Eigenmittel:
EUR 19.050 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2016)

Abschluss- und Wirtschaftsprüfer

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Mergenthalerallee 3-5
65760 Eschborn

Stand: 31. März 2017,
soweit nicht anders angegeben

Union Investment Privatfonds GmbH
Weißfrauenstraße 7
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 58998-6060
Telefax 069 58998-9000

Besuchen Sie unsere Webseite:
privatkunden.union-investment.de